

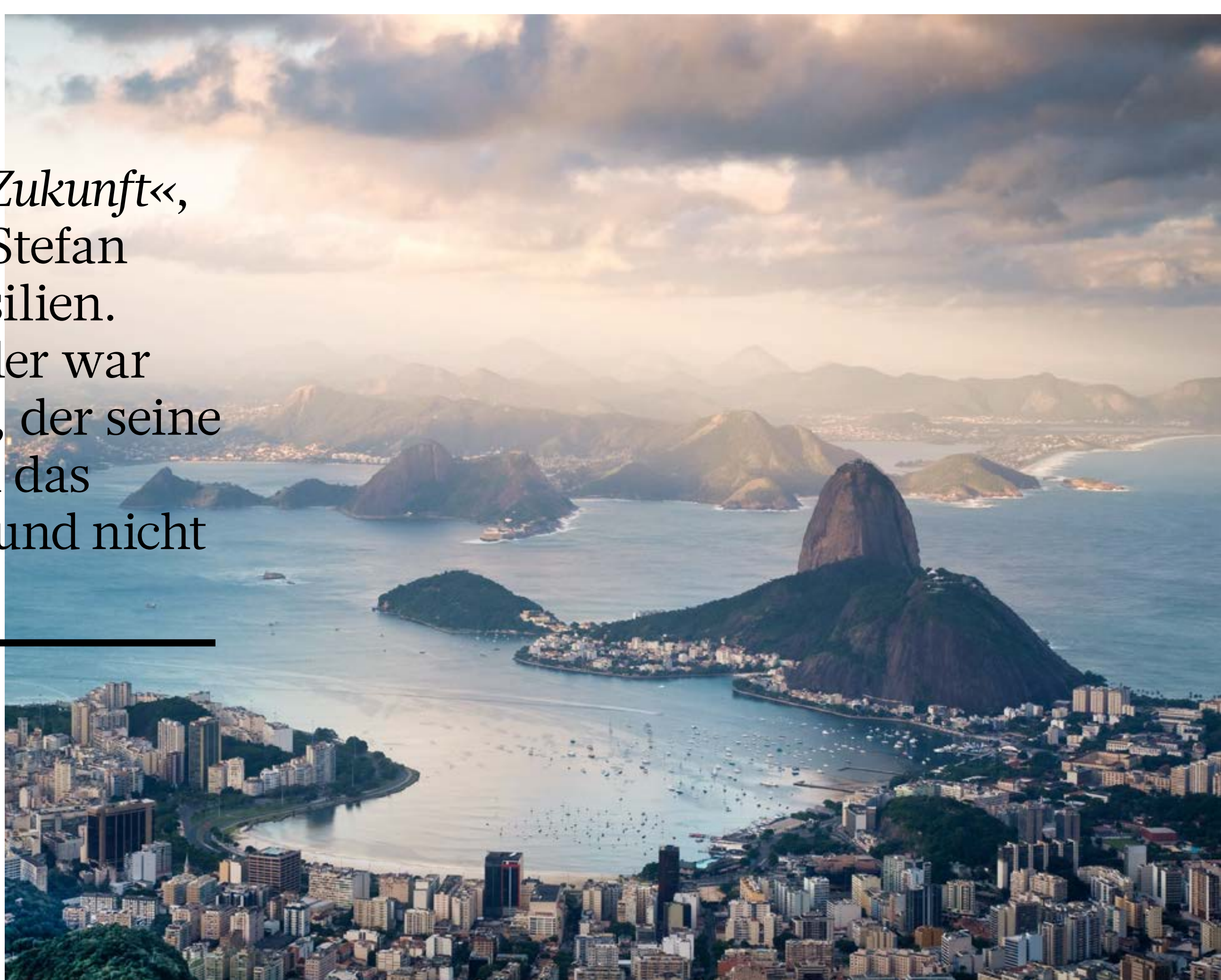


Ein »Land der Zukunft«, so schwärmte Stefan Zweig von Brasilien. Der Schriftsteller war nicht der Erste, der seine Hoffnungen an das Land heftete – und nicht der Letzte.

Für Evonik ist das Land am Zuckerhut ein wichtiger internationaler Standort und das Tor nach Südamerika.

TEXT TOM RADEMACHER

Brasilien ist das fünftgrößte Land der Erde. Das gilt für die Fläche wie für die Bevölkerungszahl. In den vergangenen 40 Jahren stieg hier die Lebenserwartung um 15 Jahre, das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf um 450 Prozent. Es ist ein Land der Superlative, das viele Chancen bietet – aber auch Herausforderungen.





Die Strände und Flaniermeilen des Landes gleichen Laufstegen. Brasilien ist der international viertgrößte Markt für Kosmetika und Körperpflege. Brasilianer und vor allem Brasilianerinnen investieren viel Geld und Zeit in Schönheit. Im Kosmetikbereich hat Evonik in seinem Labor in Brasilien auch Formulierungen entwickelt, die in Hautpflegeprodukten eigens zur Pflege vor und nach Tätowierungen zum Einsatz kommen.

Kein Land der Welt produziert mehr Zuckerrohr. Auch beim Export von Fleisch, Kaffee und Sojabohnen gehört Brasilien zur Weltspitze. Evonik unterstützt die Landwirtschaft unter anderem mit Biolys®, einer biotechnologisch gewonnenen Aminosäure für besseres Tierfutter.



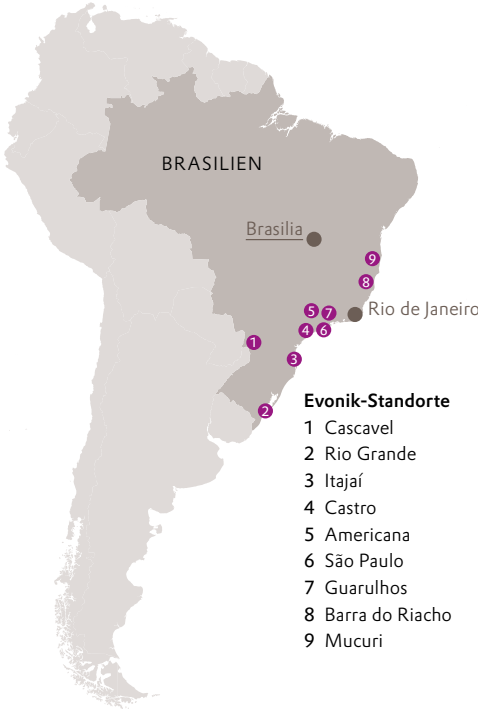
Autoland Brasilien:
Fusca heißt hier der VW Käfer. Bis 1996 wurden im Land über drei Millionen Exemplare produziert. Auch wenn es deutlich mehr Fahrräder als Pkw gibt (70 Millionen gegenüber 43 Millionen), gelten Autos in Brasilien als Statussymbol. In der Wirtschaftskrise ab 2014 brach der Kraftfahrzeugmarkt dramatisch ein, hat sich aber 2017 wieder erholt. Evonik betreibt in der Nähe von São Paulo eine Anlage zur Herstellung von Kieselsäuren. Diese werden überwiegend für hochwertige Autoreifen mit reduziertem Rollwiderstand eingesetzt.





**SCHWERPUNKT
ERNÄHRUNG & PFLEGE**

Evonik macht den Großteil seines Südamerikageschäfts in Brasilien. Mit sieben Standorten ist das Segment Nutrition & Care besonders stark vertreten. Dort produziert Evonik unter anderem Wirk- und Hilfsstoffe für Kosmetik- und Konsumgüter. Neu hinzugekommen ist die Herstellung von Kieselsäuren, die in fast allen Gebrauchsgütern von der Zahnpasta bis zum Hochglanzlack zum Einsatz kommen.



An

9

Standorten in Brasilien
beschäftigt Evonik

516

Mitarbeiter.

Seit den Boomjahren Anfang der 2000er sind 30 Millionen Brasilianer in die Mittelschicht aufgestiegen. Diese Bürger sind durchaus konsumfreudig und sehr kommunikativ. 2016 gab es im Land 1.189 Mobilfunkanschlüsse pro 1.000 Einwohner.